

# PFARRBRIEF

Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Pirna

8. Jahrgang / Juni—Juli 2025



Foto: Vinzenz Brendler

## Themen dieser Ausgabe

- |                                     |            |
|-------------------------------------|------------|
| • Gottesdienste                     | ab Seite 4 |
| • Gemeindenachmittag in Neustadt    | Seite 17   |
| • Preisverleihung                   | Seite 19   |
| • Katholische Kirchen in Königstein | Seite 24   |



Maria, Mittlerin aller  
Gnaden  
Bad Schandau



St. Georg Heidenau



St. Gertrud Neustadt



Kreuzerhöhung  
Sebnitz



St. Marien Königstein



St. Antonius  
Berggießhübel



St. Kunigunde Pirna



St. Heinrich Pirna

## Grußwort



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser!

Unser Familienwochenende im März in Naundorf trug die Überschrift

„Leichtigkeit“. Was verschafft uns im All-

tag des Familienlebens Leichtigkeit – was verhilft uns zu einem guten Miteinander? Es beginnt damit, sich wahrzunehmen und ernst zu nehmen: Jedes Geschwisterkind ist unterschiedlich und die Eltern sind es auch. Was sind unsere Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungen? Am Sonntag durften einige Kinder verschiedene Blumen spielen, die mit ihrer besonderen Schönheit Beachtung finden wollten. Ist es bei uns nicht ähnlich? Jeder ist auf seine Art „schön“ und möchte darin Beachtung und Wertschätzung finden. Das macht es manchmal auch anstrengend miteinander und man kann sich auf die Nerven gehen. Wenn wir aber miteinander im Gespräch bleiben, finden wir zu einem fruchtbaren Miteinander. Am Samstag Nachmittag waren verschiedene Stationen aufgebaut, an denen sich die Familien ausprobieren durften. Zum Beispiel mit verbundenen Augen – also blind- gemeinsam ein Bett beziehen. Oder auf einem Tablett mit Schnüren viele Eierbecher durch einen Parcour jonglieren. Vor der Station in der Kapelle standen die Familien Schlange und warteten, bis sie dran waren. In der Kapelle war ein Lobe-Thron aufgebaut. Ein Familienmitglied sitzt auf dem Thron und bekommt eine Krone aufgesetzt. Die anderen sitzen darum herum und sprechen der Person etwas Wertschätzendes zu. Etwas Positives

und Wertschätzendes zu hören – wann geschieht das schon im Alltag? Und das tut so gut und ist so wichtig! Leichtigkeit im Leben kommt durch das Wort GEMEINSAM. Gemeinsam zusammenkommen und gemeinsam etwas tun. Dazu gehören auch die Musik und das Spielen. Die Abendrunden der Eltern werden allen Beteiligten wohl in guter Erinnerung bleiben. Das Gegenteil von Leichtigkeit heißt Last und Belastung. Wir wissen, welche Lebenslast manche zu tragen haben. Krankheiten, die Last des Alters, Sorgen, die wir uns um liebe Menschen machen, Erfolglosigkeit und beruflichen Stress. Die Liste ließe sich beliebig weiterführen. Jesus weiß um all das, wenn er den Menschen Mut macht und sagt: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich will euch Ruhe verschaffen.“ Mt 11,28 Unser Glaube ist kein Wundermittel, welches alle Belastungen wegzaubert. Jesus wird die Lasten nicht einfach wegnehmen – er gibt aber die Kraft, sie zu tragen. Bei der Auswahl von Liedern aus dem Liederwald- Gesangbuch fiel mir auf, dass eigentlich alle Lieder zu einer Leichtigkeit des Lebens verhelfen. Wer das testen möchte, soll nicht nur auf den Text achten, sondern ruhig im Gottesdienst mal mitsingen und dabei spüren, dass das Singen was mit uns macht. Auch der Gottesdienst verhilft uns zu einer neuen Leichtigkeit: wenn wir uns versammeln-zusammenkommen und gemeinsam etwas tun – beten und singen. Auch die Liturgie ist durchaus auch ein Heiliges Spiel.

Diese Leichtigkeit für Ihr Leben wünscht Ihnen

*Ihr Pfarrer Vinzenz Brendler*

## Rosenkranz - Beichte - Eucharistische Anbetung

### Rosenkranzgebet

**Pirna:** jeden 1. Mittwoch um 8.30 Uhr

**Heidenau:** mittwochs 18.00 Uhr

**Königstein:** jeden 1. Freitag im Monat um 18.00 Uhr

### Beichtgelegenheit

**Pirna:** Samstag 16.30 Uhr vor der Abendmesse oder nach persönlicher Absprache

### Laudes

**Pirna:** jeden Donnerstag um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche

### Eucharistische Anbetung

**Pirna:** jeden 1. Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr (Pfarrkirche)

**Heidenau:** jeden 1. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr

*Bild: Annemarie Barthel In: Pfarrbriefservice.de*



## Unsere Kirchen



Katholische Kirche  
**St. Gertrud Neustadt**  
Struvestraße 5  
01844 Neustadt



Katholische Kirche  
**Kreuzerhöhung Sebnitz**  
Finkenbergsstraße 15  
01855 Sebnitz



Katholische Kirche  
**St. Kunigunde Pirna**  
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2-4  
01796 Pirna



Katholische Kirche  
**St. Heinrich Pirna**  
Klosterhof  
01796 Pirna



Katholische Kirche  
**Maria, Mittlerin aller Gnaden**  
Bad Schandau  
Rudolph-Sendig-Straße 19  
01814 Bad Schandau



Katholische Kirche  
**St. Marien Königstein**  
Bielatalstraße 36  
01824 Königstein



Katholische Kirche  
**St. Georg Heidenau**  
Fröbelstraße 5  
01809 Heidenau



Katholische Kirche  
**St. Antonius Berggießhübel**  
Siedlung 10, 01819  
Bad Gottleuba-Berggießhübel

Weitere Gottesdienste in unserer Pfarrei finden noch an folgenden Orten statt:


Ehemaliges Schützenhaus Stolpen Schützenhausstraße 4 01833 <b>Stolpen</b>	Hauskapelle Altenpflegeheim St. Josef Schulberg 6 01814 <b>Rathmannsdorf</b>	Kapelle Familienferienstätte Naundorf Sankt-Ursula-Weg 24 01796 Struppen/OT <b>Naundorf</b>
--	---	--

# Gottesdienste

Juni	Neustadt/Stolpen	Sebnitz	Naundorf	Bad Schandau	Heidenau	Pirna
<b>So 1.6.</b> 7. Sonntag d. Osterzeit	<b>8:30 Stolpen</b>	<b>10:15</b> Familiengottesdienst		<b>10:15</b> 15:00 Berg-GD Hochwald	<b>8:30</b>	<b>10:15 Klosterkirche</b>
Mo 2.6.						
Di 3.6.	17:30 Neustadt					
Mi 4.6.						9:00 Laudes Pfarrkirche
Do 5.6.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 6.6.				18:00		9:00
<b>Sa 7.6.</b>	<b>17:00 Neustadt</b>			<b>18:00 Königstein</b>		<b>17:00 Pfarrkirche</b>
<b>So 8.6.</b> Pfingstsonntag	<b>8:30 Stolpen</b>	<b>10:15</b>		<b>10:15</b> 15:00 Berggottesdienst Ludwigshöhe	<b>8:30</b>	<b>10:15 Klosterkirche</b>
<b>Mo 9.6.</b> Pfingstmontag	<b>8:30 Neustadt</b>	<b>10:15</b>	<b>8:30</b>			<b>10:15 Klosterkirche</b>
Di 10.6.						
Mi 11.6.					18:30	9:00
Do 12.6.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 13.6.				18:00		9:00
<b>Sa 14.6.</b>	<b>17:00 Neustadt</b>			<b>18:00 Königstein</b>		<b>17:00 Pfarrkirche</b>
<b>So 15.6.</b> Dreifaltigkeitssonntag	<b>8:30 Stolpen</b>	<b>10:15</b>		<b>10:15</b> 15:00 Berg-GD Nonnenfelsen	<b>14:00 mit Trauung und Taufe</b>	<b>10:15 Klosterkirche</b> Familiengottesdienst, anschl. Sommerfest im Kinderhaus
Mo 16.6.						
Di 17.6.					9:00	
Mi 18.6.						9:00
Do 19.6.				11:00 Rathmannsdorf	19:00 Gottesdienst in Heidenau mit Prozession	
Fr 20.6.				18:00		9:00
<b>Sa 21.6.</b>				<b>18:00 Königstein</b>	<b>18:00</b>	
<b>So 22.6.</b> 12. Sonntag im JK		<b>10:15 mit</b> Fronleichnamsprozession		<b>10:15 mit Fronleichnamsprozession</b>		<b>8:30 Klosterkirche</b> <b>9:30 ök. Gottesdienst</b> zum Stadtfest auf dem Marktplatz
Mo 23.6.						
Di 24.6.	17:30 Neustadt					
Mi 25.6.					18:30	9:00
Do 26.6.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 27.6.				18:00		9:00
<b>Beginn der Sommerregelung</b>						
<b>Sa 28.6.</b>		<b>17:00</b>			<b>18:00</b>	
<b>So 29.6.</b> Peter und Paul				<b>8:30 Königstein</b> <b>10:15 40 jähriges Priester-</b> <b>jubiläum</b>		<b>10:15 Klosterkirche</b>
Mo 30.6.						

# Gottesdienste

Juli	Neustadt/Stolpen	Sebnitz	Naundorf	Bad Schandau	Heidenau	Pirna
Di 1.7.	17:30 Neustadt					
Mi 2.7.					18:30	9:00
Do 3.7.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 4.7.				18:00		9:00
Sa 5.7.		17:00			18:00 mit Sommerfest	
So 6.7. 14. Sonntag im JK				8:30 Königstein 10:15 15:00 Berg-GDTöpfer		10:15 Klosterkirche
Mo 7.7.						
Di 8.7.	17:30 Neustadt					
Mi 9.7.					18:30	9:00
Do 10.7.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 11.7.				18:00		9:00
Sa 12.7.		17:00			18:00	
So 13.7. 15. Sonntag im JK				8:30 Königstein 10:15 15:00 Berg-GD Hochwald		10:15 Klosterkirche
Mo 14.7.						
Di 15.7.	17:30 Neustadt					
Mi 16.7.						9:00
Do 17.7.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 18.7.				18:00		9:00
Sa 19.7.		17:00			18:00	
So 20.7. 16. Sonntag im JK				8:30 Königstein 10:15 15:00 Elbe Radweg Gasthof Ziegelscheune		10:15 Klosterkirche
Mo 21.7.						
Di 22.7.	17:30 Neustadt					
Mi 23.7.					18:30	9:00
Do 24.7.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 25.7.				18:00		9:00
Sa 26.7.		17:00			18:00	
So 27.7. 17. Sonntag im JK				8:30 Königstein 15:00 Berg-GD Nonnenfelsen		10:15 Klosterkirche
Mo 28.7.						
Di 29.7.						
Mi 30.7.					18:30	9:00
Do 31.7.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel

 <b>Gesamtpfarrei</b>			
<b>Taizé Friedensgebet</b>	01.06.25	18:30	Klosterkirche
<b>Pfarreirat</b>	05.06.25	19:00	Pfarrsaal Pirna
<b>OKR Pirna</b>	12.06.25	19:00	Pfarrsaal Pirna
<b>Sommerfest im Kinderhaus</b>	15.06.25	10.15	im Anschluss an den Familiengottesdienst in der Klosterkirche
<b>gemeinsame Fronleichnamspromession in Heidenau</b>	19.06.25	19:00	
<b>gemeinsame Fronleichnamspromession in Sebnitz</b>	22.06.25	10:15	anschl. Gemeindefrühstück
<b>Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest Pirna</b>	22.06.25	09:30	Marktplatz Pirna
<b>OKR Neustadt / Sebnitz/ Stolpen</b>	24.06.25	18:00	Neustadt
<b>Sommerfest in Heidenau</b>	05.07.25	18:00	Beginn mit Messe, weitere Informationen folgen in den Vermeldungen
<b>Sebnitz / Neustadt / Stolpen</b>			
<b>Religionsunterricht 1.-4. Klasse und Schola</b>	05.06.25 19.06.25	ab 14:00	Gemeindehaus Reli 14:00—15:30 Schola 15:30—16:00
<b>Erstkommunion Elternabend für neue Erstkommunionkinder</b>	18.06.25	20:00	Gemeindehaus Sebnitz
<b>Familienkreis</b>	22.06.25		Fronleichnam mit Gemeindefrühstück
<b>Kirchenchor</b>	donnerstags	19:45	Gemeindesaal Sebnitz
<b>Heidenau</b>			
<b>Seniorenvormittag</b>	17.06.25 15.07.25	09:00	Messe, anschl. Saal

<b>Pirna</b>			
<b>Liturgiekreis</b>	03.06.25	19:00	bei Fam. Schmidtbauer
<b>Gemeindefrühstück/ Seniorenvormittag</b>	11.06.25	09:00	Messe, anschl. Saal
<b>Blumenschmückerinnen</b>	25.06.25	16:30	Pfarrsaal Pirna
<b>Religionsunterricht 1.-2. Klasse</b>	mittwochs	15:15	Unterrichtszimmer
<b>Religionsunterricht 3.-4. Klasse</b>	mittwochs	15:15	Pfarrsaal
<b>Regelmäßige Gruppen</b>			
<b>Chor</b>	Mittwoch	18:00	Pfarrsaal
<b>Vorjugend</b>	Freitag	16:00	Kaplanshaus
<b>Jugend</b>	Freitag	18:30	Jugendkeller
<b>Schola</b>	Freitag	15:00	Pfarrsaal
<b>Ministrantenstunde</b>	Sonntag	11:15	letzt. Sonntag im Monat
<b>Bad Schandau</b>			
<b>Bibelkreis</b> (Alle Interessierten sind herzlich willkommen!)	12.06.25 26.06.25 03.07.25 10.07.25 17.07.25 24.07.25 31.07.25	19:00	kath. Pfarrhaus
<b>Geführte Wanderungen mit dem Urlauberpfarrer</b>	06.06.25 20.06.25 04.07.25 18.07.25	10:00	Treff an der kath. Kirche



*Zeit für Gespräche*

Jeden 1. Donnerstag im Monat, um 16.00 Uhr, im Ev.-Luth. Gemeinde- und Diakoniezentrum Copitz.

Jeden 1. Dienstag im Monat, um 10.00 Uhr, im Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Neustadt i. S.

**Ich berate Sie gern!**  
Thomas Böhme

VRK Agentur, Aidlinger Str. 16, 01936 Laußnitz  
Telefon 035795 39300, thomas.boehme@vrk-ad.de



**Wir machen Platz...**  
... für Ihre Anzeige! Unser Pfarrbrief erscheint 6 mal jährlich in einer Auflage von 500 Exemplaren. Mit Ihrer Anzeige machen Sie auf sich aufmerksam und unterstützen damit unsere Arbeit.

**Sprechen Sie uns an!**  
Stefan Reinhardt  
Telefon: 03501 5710164  
Mail: stefan.reinhardt@pfarrei-bddmei.de



## Hilfe, ich möchte mich engagieren.



Stellen Sie sich vor, Sie ziehen neu in unsere Gemeinde. Sie finden eine schöne Bleibe in einem unserer viele kleinen Orte innerhalb unserer großen Gemeinde. Abends setzen Sie sich vors Internet und suchen Ihre neue katholische Gemeinde. Nach einigem Suchen kommen Sie auf die Homepage unserer Pfarrei. Schnell finden Sie auch die Gottesdienste und den Pfarrbrief. Aber Mitmachangebote? Ich selbst habe kürzlich lange suchen müssen und bin dann mit Hilfe von Alteingesessenen fündig geworden. Ziemlich versteckt stellen sich Gruppen und Kreise vor, allerdings fast ausnahmslos ohne eine Möglichkeit, mit ihnen in Kontakt zu treten. Auch sind nur Gruppen aus zwei unserer Ortskirchen zu finden, obwohl im Pfarrbrief weitere Treffpunkte mit Uhrzeit angegeben werden, allerdings ohne Ortsangabe und ohne dass man erfährt, was denn dort geschieht. Auf der anderen Seite hört man immer wieder davon, dass es an Nachwuchs mangelt, um die eigene Gruppe am Leben zu erhalten. Nun, diesen Diskrepanzen kann man abhelfen. Wenn Sie Mitglied einer dieser Gruppen sind, ergänzen Sie bitte ihre Selbstdarstellung und erweitern Sie diese um eine Möglichkeit, mit Ihrer Gruppe in Kontakt zu treten. Den Zugang zu diesen Informationen werden wir auf der Homepage neu arrangieren, so dass neue Gemeindemitglieder schnelleren Zugang finden können. Zur Koordination dieser Arbeiten und für Ihre erweiterten Eigendarstellungen wenden Sie sich bitte an den Pfarreirat unter der Adresse: [pfarreirat@kath-kirche-pirna.de](mailto:pfarreirat@kath-kirche-pirna.de).

Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen.

*Stephan Bausch*

## Aktionstag- Angehörige, Nachbarn, Bekannte von zu Pflegenden



### Einladung zum Nachbarschaftsfest auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Str., Pirna

Liebe Leserinnen und Leser, wussten Sie, dass die meisten pflegebedürftigen Menschen zu Hause betreut werden? Diese Arbeit leisten Nachbarn, Freunde, Familie und Bekannte. Diesen Menschen möchten wir - die Caritas-Beratungsdienste im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei einem kleinen Nachbarschaftsfest Zeit schenken, Sie mit Kaffee und Kuchen verwöhnen und ihnen eine Auszeit sowie die Möglichkeit zum Austausch bieten.

**Wann:** 17.6.2025, 15 -17 Uhr

**Wo:** Pavillon vor der kath. Kirche St. Kunigunde, Dr.-Külz-Str. 4a

**Was:** Nachbarschaftsfest und Aktionstag - Angehörige, Nachbarn, Bekannte von zu Pflegenden; Austausch und Begegnung bei Kaffee und Kuchen, Einladung zur Entspannungsübung

**Wer:** Anwohner, Anwohnerinnen und Vorbeispazierende

**Ort:** Katholische Kirche

Wir freuen uns auch auf Ihr Kommen!

Unterstützt durch die Pflegenetzkoordinatorin des Landkreises SOE

## Termine Soziale Beratung



Ein mobiles Beratungsbüro (Kleinbus) als Anlaufstelle für Menschen mit persönlichen, wirtschaftlichen und/oder sozialen Problemen.

Wir bieten:

- Persönliche Gespräche und Beratung,
- Hilfestellung und Unterstützung bei der Durchsetzung von Ansprüchen,
- Vermittlung konkreter Hilfen.

Das Beratungsangebot ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

Kommen Sie gerne zu den bekannt gegebenen Sprechzeiten vorbei:

03.06.25 / 17.06.25 22.07.25	Dienstag 09 - 11 Uhr	Bad Gottleuba (Parkplatz EDEKA – Einkaufsmarkt)
12.06.25 / 26.06.25 31.07.25	Donnerstag 14 - 16 Uhr	Marktplatz Bad Schandau
03.06.25 / 17.06.25 22.07.25	Dienstag von 13 – 15 Uhr	Königstein (Stadtplatz)
10.06.25 / 24.06.25 29.07.25	Dienstag 13–15 Uhr	Neustadt (Diakoniezentrum, Bahnhofstr. 36)
06.06.25 / 20.06.25 25.07.25	Freitag 10:30 - 11:15 Uhr 11:30 - 12:30 Uhr	Bielatal (Nähe Gemeindeamt) Rosenthal (Parkplatz Einkaufsmarkt)

**Individuelle Termine** und Hausbesuche **sind möglich** und können unter folgender Telefonnummer vereinbart werden: 01 63 – 3 93 83 20 oder per E-Mail: [digitalMobil@diakonie-pirna.de](mailto:digitalMobil@diakonie-pirna.de)

Diese Maßnahme wird gefördert vom Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.



## Termine Haus Hoheneichen

- 3.-10. Juni: Kontemplative Exerzitien. Kurskosten inkl. Kursgebühr: 715,- Euro
- 17.-22. Juni: Exerzitien für kirchliche Mitarbeiter:innen. Kurskosten inkl. Kursgebühr: 525,- Euro
- 5. Juli: Kontemplationstag. Kurskosten inkl. Kursgebühr: 40,- Euro
- 12. Juli: Sommerfest ab 13:30 Uhr

Weitere Informationen und künftige Veranstaltungen unter [www. Haus-hoheneichen.de/programm](http://www.Haus-hoheneichen.de/programm)



## Tag der Sachsen

**Glauben. Wachsen. Blühen.**

**Kirche zum Tag der Sachsen in Sebnitz vom 5. bis 7. September 2025**

Vom 5. bis 7. September findet in Sebnitz der Tag der Sachsen unter dem Motto „Auf blühende Erlebnisse“ statt. Sebnitz wird in diesen drei Tagen Gastgeber für das größte Fest der Vereine und Verbände Sachsens sein. Die Stadt präsentiert die sächsische Vielfalt in den Bereichen Kultur mit Musik und Kunst, Bildung, Handwerk und Wirtschaft sowie dem gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Auch die katholische und evangelische Kirchengemeinde wird an diesem Wochenende auf der Kirchenmeile mit verschiedenen Angeboten gemeinsam vertreten sein. Zahlreiche Ideen wurden bereits gesammelt. An der Umsetzung wird noch gearbeitet. Am Sonntag Vormittag ist auf der Hauptbühne auf dem Markt ein Ökumenischer Gottesdienst geplant. Auf jeden Fall ist gewiss, dass es viele fleißige Hände braucht. Helfen Sie mit, dass dieser Tag der Sachsen auch ein Fest für uns Christinnen und Christen wird. Merken Sie sich daher das Datum bereits heute vor. Weitere Informationen folgen.

*Pfarrer Vinzenz Brendler im Namen des OKR Sebnitz*

## Lebendige Pfarrchronik



Unser gemeinsames Projekt einer **lebendigen** Pfarrchronik macht wirklich erstaunlich gute Fortschritte. In den letzten Wochen wurden uns mehrere umfangreiche und sehr interessante Sammlungen von Dokumenten, Berichten und Fotos aus dem Gemeindeleben früherer Jahre, mit der Bitte um Aufnahme ins Pfarrarchiv, übergeben. Damit können wieder Lücken im Rückblick auf die nun schon fast 200 Jahre katholische Leben in Pirna und Umgebung geschlossen werden.

Aus der früher selbständigen Gemeinde St. Georg in Heidenau übergab uns Frau M. Heimann 5 Leitzordner mit Dokumenten zur Arbeit des Kreises textile Handarbeiten in der Zeit zwischen der Gründung am 25.2.1991 und Ende Mai 2009, als Frau Heimann altersbedingt die Leitung des Kreises abgab. Bei der Sichtung der akribischen und wirklich interessanten Sammlung über einen Zeitraum von fast 20 Jahren kam ich zur Erkenntnis, dass ich ein wesentliches Stück des Gemeindelebens von Sankt Georg Heidenau in den Händen halte. Die Arbeit der etwa 25 Frauen und ihrer Angehörigen im Kreis textile Handarbeiten ist lückenlos dokumentiert. Höhepunkte waren erkennbar immer die Oster- und Weihnachtsbasare in der Gemeinde. Durch die beachtlichen Einnahmen der spendenfreudigen Gemeindemitglieder und Gäste konnten viele soziale Projekte unterstützt werden. Darüber hinaus konnten Bauprojekte in Sankt Georg Unterstützung finden. In Summe wurden in 18 Jahren etwa 32.500 € durch die fleißige Arbeit der Frauen erwirtschaftet. Eine wirklich beachtliche Leistung!

*Christoph Brühl*

## Sommerfest im Garten der Kunigunde



Am 13. August wollen wir dieses Jahr wieder zu einem Sommerfest im Pfarrgarten von Sankt Kunigunde zusammen kommen. In bewährter Weise gestalten wir es in Zusammenarbeit mit der Caritas, Beratungsdienste Pirna.

Dazu laden wir herzlich ein. Jeder der Zeit und Elan besitzt ist willkommen, unabhängig vom Alter, Geschlecht, Beruf, Kirchenmitglied, also es kann auch ein Nachbar mitgebracht werden oder ein Enkelkind. Der Wunsch ist es, dass verschiedene Generationen zusammentreffen.

Ein kleines Programm bereiten wir dafür vor.

Wir haben dazu den Kindergarten von St. Kunigunde und St. Heinrich eingeladen.

Es wird an diesem Tag kein Frühstück geben. Gegen 11.30 Uhr ist das bewährte Essen der Bratwürste. Für die Beilagen zur Bratwurst bitten wir um Zuarbeit. Selbstverständlich stehen Getränke zur Verfügung.

Ein Segen als Abschluss lässt den Tag ausklingen.

9.00 Uhr Beginn des Gottesdienstes, gestaltet durch die Caritas, möglicherweise im Pfarrgarten.

9.45 Uhr Eröffnung mit Bowle

10.00 Uhr Kleine Kirchführung der St. Kunigunde für Kindergarten und Interessierte

10.30 Uhr Eine Tasse Kaffee zur Stärkung für die Lesezeit, die die nächste halbe Stunde füllt.

11.00 Uhr Beschäftigung für und mit den Kindern.

11.30 Uhr Verzehr der Grillwurst und der mitgebrachten Beilagen.

*Claudia Smolka*  
Beratungsdienste Pirna

*Manfred Bartsch*  
Gemeindemitglied



**Pfingstkollekte**

**8. Juni 2025**

LIGA Bank eG  
IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77  
[www.renovabis.de/pfingstaktion](http://www.renovabis.de/pfingstaktion)

**VOLL DER WÜRDE**  
Menschen stärken im Osten Europas



Bild: Renovabis / In: Pfarrbriefservice.de

## Anschriften von kirchlichen Orten in der Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde

<b>Ambulanter Hospizdienst der Malteser Hilfsdienste e.V.</b>  Standort Pirna: Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1b 01796 Pirna Telefon: 03501 46 78 35 Mobil 0160 78 38 930 / carola.epperlein@malteser.org	<b>Caritas Sozialstation Pirna</b>  Robert-Koch-Straße 1, 01796 Pirna 03501 528595 verwaltung-sozialstation-pirna@caritas-dresden.de  <b>Familienferienstätte St. Ursula Naundorf</b>  Sankt-Ursula-Weg 24 01796 Struppen / OT Naundorf Telefon: 035020 756 100 leitung@ferien-naundorf.de  <b>Katholisches Kinderhaus St. Josef</b>  Dr. Wilhelm-Külz-Str. 8, 01796 Pirna Telefon: 03501 528470 Kath.Kinderhaus@gmx.net  <b>Ökumenische Sozialstation Sebnitz e. V.</b>  Burggässchen 5, 01855 Sebnitz Telefon: 035971 52 381 info@sozialstation-sebnitz.de  <b>Telefonseelsorge Deutschland</b>  0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222 oder 0800 - 116 123 www.online.telefonseelsorge.de
<b>Besuchs- und Begleitungsdienst der Malteser in Neustadt und Pirna</b>  Kontakt über Sarah Köhler Mail: sarah.koehler2@malteser.org Mobil: 0170 20 40 199	 <a href="http://www.blauer-engel.de/uz195">www.blauer-engel.de/uz195</a>  Dieses Produkt <b>Bär</b> ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. <a href="http://www.GemeindebriefDruckerei.de">www.GemeindebriefDruckerei.de</a>
<b>Caritas Altenpflegeheim St. Joseph</b>  Schulberg 6, 01814 Rathmannsdorf Telefon: 035022 9230 Mail: hl-stj@caritas-ddm.de	
<b>Caritas-Beratungsdienste Pirna</b>  Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1a, 01796 Pirna Telefon: 03501 443470 beratungsdienste@caritas-dresden.de  in Sebnitz: Kreuzstraße 6, 01855 Sebnitz  in Pirna-Sonnenstein: Straße der Jugend 2, 01796 Pirna  in Heidenau: Stadthaus, 1. Etage, Bahnhofstraße 8, 01809 Heidenau  in Neustadt: Bahnhofsstraße 36, 1. Etage, 01844 Neustadt i.Sa.	

Gern können Sie sich dieses Mittelblatt herauslösen, damit Sie die Kontaktinformationen immer griffbereit an Ihrer Pinnwand haben.

## Kontaktinformationen

<b>Pfarrer Vinzenz Brendler</b> (leit. Pfarrer)  Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2 01796 Pirna  Tel: 03501 528564  vinzenz.brendler@pfarrei-bddmei.de  <b>Pfarrer Joachim Höffner</b>  Dr. Wilhelm-Külz-Straße 4 01796 Pirna  Tel: 03501 5710165  joachim.hoeffner@pfarrei-bddmei.de  <b>Urlauberpfarrer Johannes Johné</b>  Rudolf-Sendig-Straße 19, 01814 Bad Schandau  Tel: 035022 249903; 0174 9097622  johannes.johne@pfarrei-bddmei.de www.urlauberpfarrer.com  <b>Gemeindereferent Benno Kirtzel</b>  vom 01.02.25—31.08.25 in Elternzeit  Ansprechmöglichkeiten in den Gemeinden vor Ort entnehmen Sie bitte den dortigen Aushängen.	<b>Postanschrift der Pfarrei und Standort des zentralen Pfarrbüros</b>  Röm.-kath. Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2-4 01796 Pirna  Tel: 03501 5710164 / Fax: 03501 528561  pirna@pfarrei-bddmei.de  www.kath-kirche-pirna.de  <b>Maren Theis Sekretärin</b> <b>Simone Hückel Sekretärin</b>  pirna@pfarrei-bddmei.de  <b>Stefan Reinhardt Verwaltungsleiter</b>  Tel. 03501 5710164; 0172 2791101  stefan.reinhardt@pfarrei-bddmei.de  <b>Öffnungszeiten des Pfarrbüros</b>  Dienstag: 12.00 Uhr - 15.00 Uhr Mittwoch: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr Donnerstag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Freitag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr  <b>Bankverbindung</b>  LIGA Regensburg BIC: GENODEF1M05 IBAN: DE 55 7509 0300 0008 2323 00
---	--



Erreichbarkeiten der Räte	
Kirchenvorstand	kirchenvorstand@kath-kirche-pirna.de
Pfarreirat	pfarreirat@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Pirna	okr-pirna@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Heidenau	okr-heidenau@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Neustadt—Sebnitz	okr-neustadt-sebnitz@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Bad Schandau	okr-bad-schandau@kath-kirche-pirna.de



## Danke an alle fleißigen Helfer



Nach zwei Jahren hatten wir am 12.04. wiederum zum Großputz in unseren Pirnaer Kirchen aufgerufen. Bei schönstem Wetter kamen ca. 15 Helfer, um gemeinsam auch die versteckten oder schwer zugänglichen Ecken mit zu reinigen. In der Klosterkirche wurden die Staubsauger mit langen Rohren so erweitert, dass auch die Fensterbänke und noch höheren Stellen im Gewölbe ohne Leiter erreicht wurden. Spinnen, Staub oder tote Fliegen hatten keine Chance. Ein Kraftakt für die damit beschäftigten Männer. Der Marienaltar wurde vom Restaurator begutachtet und mit fachkundiger Hand gereinigt. Wie gut, dass wir auf solche Fachkräfte aus unserer Gemeinde zurück greifen können. Der Stärkste der Helfer in der Pfarrkirche bewaffnete sich mit einem 5 Meter langen Spinnwebenbesen um die Gewölbe zu reinigen und später auch den Heiligen in den Fenstern die „Nase zu putzen“. Neben den allgemeinen Reinigungsarbeiten wurden von den fleißigen Helfern die Sakristeien, alle Türen, Geländer und Nebenräume gründlich sauber gemacht und nicht zu vergessen - der Stolperstein von Pfr. Dr. Benno Scholze geputzt. Nach getaner Arbeit wurden beim gemeinsamen Imbiss in geselliger Runde Erfahrungen und Informationen ausgetauscht. Planen Sie heute schon ein: Spätestens 2027 wird es wieder einen Großputz in den Pirnaer Kirchen geben, denn dann wird unsere ursprüngliche Großpfarrei 200 Jahr alt. Wir freuen uns heute schon auf viele Helfer!



Bilder: Fam. Boenke

Gabi Seemann

## Gemeindenachmittag in Neustadt



Es hatte sich rumgesprochen, es gibt einen neuen Pfarrer in unserer Pfarrei. und im letzten Pfarrbrief haben wir erfahren, so neu ist er in Pirna gar nicht! Aber auch nicht zu alt, da wollten wir natürlich mehr wissen und ihn nicht nur zur Hl. Messe erleben. Schön, dass Pfarrer Höffner sich auch gleich für die Neustädter Gemeindemitglieder interessierte. Meine E-Mail wurde sofort beantwortet. Der ökumenische Kreuzweg am 18.04.25 von der Katholischen Kirche „St. Gertrud“ zur evangelischen Jakobikirche gemeinsam mit Pfarrer Schellenberger vorbereitet. So kam dann auch gleich der Termin für einen Gemeindenachmittag zum näher Kennenlernen in Neustadt zustande. Alle Anwesenden haben zum Gemeindenachmittag beigetragen, es wurde Kuchen gebacken und Kaffee gekocht, liebevoll der Tisch gedeckt und der Pfarrer in Neustadt herzlich begrüßt. Ich hätte mir gewünscht, es wären die 3 Plätze im Pfarrsaal nicht frei geblieben. Pfarrer Höffner hat als Begleiter ehrenamtlicher Gemeindemitglieder Wort gehalten. Mit Witz und Humor war eine gegenseitige Vorstellungsrunde am 03.05.25 möglich. Das Leben in den Gemeinden wandelt sich, wie uns auch Pfarrer Höffner noch einmal deutlich gemacht hat und dies spüren wir mit der Anzahl von Besuchern der Gottes-

dienste. Wir in Neustadt und Umgebung versuchen, dass es uns gelingt die Gemeinschaft der Katholiken zu erhalten, anderen Gemeindemitgliedern Mut zu machen dabei Verantwortung zu übernehmen. Keiner soll alleine beten, allein in seinem Kämmerlein! Gemeinschaft, Geselligkeit und Humor sind ja so wichtig für die Gesundheit, den Zusammenhalt sowie dem Erhalt unserer schönen kleinen Kirche von 1928 in Neustadt. Das Leitwort der Jesuiten, was Pfarrer Höffner bei seiner Vorstellung im letzten Pfarrbrief erwähnt und geprägt hat, sollte auch uns zum Mittun bewegen: „Gott suchen und finden in allen Dingen“!

Text und Bild: Christine Richter



## Newsletteranmeldung



Abonnieren Sie unseren Newsletter um alle wichtigen Termine und Mitteilungen sowie die Gottesdienste direkt in Ihr E-Mail-Postfach zu bekommen.



## Gemeindetreff am 6. April in Pirna



Der Ehekreis Lippert gestaltete den Gemeindetreff in der Fastenzeit. Dabei berichtete Gabriele Brühl von den Schwierigkeiten, mit denen der aus unserer Gemeinde stammende Pf. Arnold Brack in Brasilien zu kämpfen hat. Er engagiert sich dort seit vielen Jahren für die Straßenkinder, unterhält einen Kindergarten und verteilt Lebensmittel an Bedürftige. Dieses Engagement führt er auch weiter, nachdem er in Ruhestand ist. Es ist sein Lebenswerk und dafür kämpft er auch mit 82 Jahren!

Damit die Erwachsenen dem Vortrag folgen konnten, bemalte Caroline Menzel in der Zwischenzeit mit den Kindern Steine. Danke Caroline, es war eine tolle Idee und den Kindern hat es Spaß bereitet.

Es kam beim Fastenessen ein Betrag von 350,00 EUR zusammen. Dieser Betrag wurde durch nachgereichte Spenden noch getoppt. Es konnten 550,00 EUR überwiesen werden. DANKE, DANKE an alle Spender! Gemeinsam sind wir stark und können mithelfen, dass die Welt ein bisschen besser wird.

*Gabi Seemann*

## Die Feier der Kar- und Ostertage in Sebnitz



Die Kar- und Osterfeiertage begannen bei uns, wie in allen Gemeinden, am Palmsonntag mit einer Prozession bei sonnigem Wetter vom Pfarrgarten in die Kirche. Der dann folgende Gottesdienst wurde von der Gemeinde würdig gestaltet. Am Gründonnerstag fand nach der Abendmahlsfeier eine wunderbar vorbereitete Agape statt. Für die sich anschließende Anbetung war die Kapelle unserer Kirche fast zu klein. Die Feier des letzten Abendmahles, die friedliche Gemeinschaft bei der Agape und die gemeinsame Anbetung entließen uns ruhig in die Nacht. Die Karfreitagsliturgie war beeindruckend schlicht und sehr eindrucksvoll. Den Höhepunkt bildete die glanzvolle Feier der Osternacht in der sehr gut gefüllten Kirche. Christen aus Neustadt, Stolpen und Königstein bereicherten den Sebnitzer Festgottesdienst sehr. Alle Gottesdienste wurden wunderbar musikalisch ausgestaltet. Pfarrer Brendler celebrierte die, von vielen fleißigen Händen bestens vorbereiteten, Messen. Alle Gemeindeglieder und alle Gäste feierten freudig und engagiert mit. Der Ostermontag wurde als Familiengottesdienst, von den Kindern gestaltet, begangen. Herzlichen DANK!

*Mechthild Richter*



*Bild: Rainer Franke*

## Familienwochenende 2025 in Naundorf



Auch dieses Jahr trafen sich wieder Familien aus unserer Pfarrei zum Familienwochenende in Naundorf. Die Tage standen unter dem Motto „Leichtigkeit“. Beim gemeinsamen Spielen und gutem Essen konnte man diese Leichtigkeit spüren. Doch auch im Alltag ist es wichtig, sich diese zu bewahren. Wie das jeder in seiner Familie schafft – bei einem Austausch konnte man hier von seinen Erfahrungen berichten und



Praktiken für sich selbst mitnehmen. Ebenso schlüpften wir in die Rolle eines Königs und wurden dann von unserer Familie für besondere Dinge gelobt, welche man in seine Familie einbringt. Es ist ein tolles Gefühl wenn einen diese Wertschätzung erreicht. Nicht immer ist im Alltag Zeit, dafür Danke zu sagen.

So vergingen die Tage sehr schnell und wir waren uns einig, dass wir uns alle im nächsten Jahr wieder zum Familienwochenende treffen wollen.

Vielen Dank an die Organisatoren, besonders Stephan Schubert, welcher in Abwesenheit von Benno das Wochenende mit Pfarrer Brendler vorbereitete und vor Ort perfekt und angenehm moderierte.

*Bilder: C. Thomas*

*Peter Thomas*

## Sechster Kath. Preis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus verliehen

**„Wir widersprechen, wenn Rassismus salonfähig wird“**

Berlin/Pirna. Die Deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) haben heute (6. Mai 2025) den sechsten Katholischen Preis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in Berlin-Friedrichshain verliehen. Der Vorsitzende der Migrationskommission der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Dr. Stefan Heße, und die Präsidentin des ZdK, Dr. Irme Stetter-Karp, würdigten die Preisträger für ihr christlich motiviertes antirassistisches Engagement. Beide stehen der Jury des Preises vor. Insgesamt vier Preisträger wurden für ihre herausragenden Projekte geehrt. Der mit 4.000 Euro dotierte erste Preis ging an die internationale Frauengruppe des Caritasverbandes Minden e. V. für das Projekt „Frauen, die Mut machen“. Der zweite



Preis (2.000 Euro) wurde zweimal vergeben: an Pfarrer Vinzenz Brendler aus der Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde in Pirna für die Präsentation der Ausstellung „Es ist nicht leise in meinem Kopf“ und an IN VIA München e. V. für das Projekt „Zuhause ankommen“. Den Sonderpreis für Initiativen von Schulen und jungen Menschen (4.000 Euro) erhält die Maria-Ward-Realschule in Burghausen, die dem Leitmotiv „Raum für Vielfalt – kein Platz für Rassismus“ folgt. Bei der Verleihung zitierte Erzbischof Heße den verstorbenen Papst Franziskus: „Rassismus ist ein Virus, das leicht mutiert und eine ständig im Verborgenen lauernde Gefahr darstellt.“ Dieser Entwicklung stellen wir Katholiken uns entschieden entgegen. Als Christen setzen wir uns für die Würde jedes Menschen und ein gutes Miteinander ein. Mit dem Preis setzen wir ein Zeichen gegen Xenophobie und zeichnen Menschen aus, die sich dagegen wehren, dass aus einem Miteinander ein Gegeneinander wird. Die Preisträger erheben ihre Stimme für diejenigen, deren Stimmen nicht gehört werden.“

Dr. Irme Stetter-Karp sagte: „Die Preisträger liefern herausragende Beispiele einer aktiven Zivilgesellschaft – auch in der Kirche. Sie widersprechen, wo Rassismus salonfähig zu werden droht. Das müssen wir alle im Alltag tun – und können es von den Ausgezeichneten lernen. Deren Engagement verdient Anerkennung und Förderung. Auch die künftige Bundesregierung, die hoffentlich bald im Amt sein wird, muss Politik für alle Menschen in Deutschland machen, gegen rassistische Diskriminierung vorgehen und Betroffene unterstützen. Es ist wichtiger denn je, dass sie sich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt stark macht.“

Unter der Moderation der Journalistin Isabel Schayani diskutierten die Hamburger Bundestagsabgeordnete Franziska Hoppermann (MdB) und die sächsische Landtagsabgeordnete Franziska Schubert – beide Mitglieder der Jury – über die Frage, welchen Beitrag Politik, Gesellschaft und Kirche leisten können, um dem grassierenden Alltagsrassismus etwas entgegenzusetzen. Stephan Anpalagan, evangelischer Theologe und Publizist, hatte zuvor in seiner Festrede darüber gesprochen, woran gelingendes Miteinander in der deutschen Gesellschaft oft scheitert. Immer wieder machten Menschen die Erfahrung: „Ich liebe dieses Land, aber dieses Land liebt mich nicht zurück.“ Wo die Offenheit für das Anderssein des anderen größer werde, werde es leichter, ein Miteinander zu leben. „Genau darauf zielen die Initiativen der Preisträger des heutigen Abends. Sie leisten damit einen großen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.“



2. Preis für Pfarrer Vinzenz Brendler und die Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde - Durch ihren Einsatz konnte die Ausstellung „Es ist nicht leise in meinem Kopf“ des Flüchtlingsunterstützerkreises Schwarzenberg im Herbst 2024 doch noch eröffnet und gezeigt werden. © Philipp Hecker, ZdK

Text: <https://www.bistum-dresden-meissen.de/startseite/aktuelles/sechster-katholischer-preis-gegen-fremdenfeindlichkeit-und-rassismus-verliehen>

## Im Zentrum des Weltgeschehens



Es sollte eine kulturelle Pilgerreise nach Rom werden mit Papstaudienz (Franziskus), doch die Ereignisse haben uns plötzlich überrollt! Als wir Ostermontag in Rom ankamen, war 1 Stunde zuvor der Papst verstorben. Alle Pläne mussten geändert werden, aber es wurde eine Woche der Superlative! Es war uns ein großes Bedürfnis, an die endlos lange Warteschlange, quer über den Petersplatz, anzustellen. In dem Gewirr vieler Sprachen war es doch ein frohes Miteinander und Erzählen. Mir kam

die Apostelgeschichte in den Sinn: „Alle wurden vom heiligen Geist erfüllt, und sie

begannen in fremden Sprachen zu reden, jeder so, wie es der Geist ihm eingab.“ Nach 3,5 Stunden Warten durchschritten wir die Heilige Pforte des Petersdomes und konnten am Sarg des Heiligen Vaters Abschied nehmen. Ein sehr emotionaler Moment! In den weiteren Tagen in Rom strömten unendlich viele Pilger, Gläubige, Jugendgruppen... in die Stadt. Das Polizeiaufgebot wurde immer stärker, Hubschrauber kreisten am Himmel. Und trotzdem herrschte eine Atmosphäre, die man kaum beschreiben kann: Ruhe, Freude, Rücksichtnahme, Menschlichkeit. Der Höhepunkt kam am Samstag mit den Beisetzungsfeierlichkeiten. Polizei mit Blaulicht, dahinter unendlich viele schwarze



ze Limousinen mit 50 Staatsoberhäuptern der Welt, Prinzen, Monarchen. Der 6 Kilometer lange Weg des Papa-Mobiles mit dem Sarg des verstorbenen Papstes quer durch die Stadt wurde am Straßenrand von 200.000 Menschen gesäumt. Jubel brandete auf, und wir waren glücklich, dabei gewesen zu sein!

Text und Bilder: Gabriele und Christoph Brühl

### Bitte der Redaktion:

Helfen Sie uns mit Hinweisen auf bevorstehende Termine, Berichten von stattgefundenen gemeinsamen Unternehmungen und Themenvorschlägen. Ein gemeinsamer Pfarrbrief lebt davon, dass viele Informationen und Geschichten aus den einzelnen Gemeinden zusammen getragen und weiter erzählt werden. Kontaktieren Sie uns unter:

[pfarrbrief@kath-kirche-pirna.de](mailto:pfarrbrief@kath-kirche-pirna.de)

Der nächste Redaktionsschluss ist am **14.07.25**.

## 120 Jahre Elisabethkreis in der Pirnaer Pfarrgemeinde



Am 4.7.1905 wurde durch den damaligen Pfarrer de Lasalle ein Elisabethverein mit 34 Mitgliedern gegründet. Katholische Frauen finden sich zusammen um Arme, kranke Gemeindemitglieder und unbemittelte auswärtige Kinder zu betreuen und zu unterstützen. Mit viel Zuversicht und Gottvertrauen wurden Bedürftige durch schwere Zeiten, zwei Weltkriege und Weltwirtschaftskrise mit hoher Arbeitslosigkeit, gebracht. Der Elisabethverein suchte ständig nach Spenden von z.B. Fabrikbesitzern und reichen Herrschaften. Ein Segen für katholische Schulkinder war auch ein Kinderhort. Groß war die Not der Menschen in den Nachkriegsjahren. Oft war die finanzielle Situation des Vereins in Frage gestellt. Katholische Vereine und Organisationen fanden sich zusammen zu einer „Nothilfe“, um z.B. Kindern ein Mittagessen zu ermöglichen. Hier waren auch die Grauen Schwestern tätig, unter der Leitung des Vereins.

Höhepunkte waren in diesen Zeiten das 25-jährige Bestehen des Vereins und der 700. Gedenktag der Hl. Elisabeth. Die Deutschen Bischöfe feierten das Jubiläum am 15. November 1931.

1932 erfolgte ein Leitungswechsel des Elisabethvereins und die Arbeit wurde in bewährter Weise fortgeführt. Bis 1943 kann man die Aktivitäten des Vereins verfolgen, an noch vorliegenden Kassenbelegen.

Nach dem 2. Weltkrieg war Pfarrer Georg Scholze bemüht einen Caritaskreis aufzubauen. Die Grundlagen der Elisabetharbeit im Bistum Meißen, war ein Statut aus dem Jahr 1968, welches von Bischof Spülbeck unterzeichnet wurde. 1971 gründete Pfarrer Dr. Hübner

und der damalige Kaplan Birkner einen „neuen“ Elisabethhelferkreis in der Pfarrei St. Kunigunde. Leiterin wurde Frau Senwitz und ihre Stellvertreterin Frau Lau.

Den Frauen des Elisabethkreises wurden Straßen und Stadtgebiete zugeteilt, um kranke und alte Menschen zu betreuen. Es wurden „Altentage“ eingeführt, Einladungen verschickt und alle möglichen Räumlichkeiten im Pfarr- und Kaplanshaus zu diesen Veranstaltungen benötigt. Die Rentnermesse wurde 1974 eingeführt, mit einem anschließenden Beisammensein. Bis heute werden monatliche SeniorInnenvormittage (jetzt: Gemeindefrühstück) angeboten.

Frau Brühl übernahm 1989 die Leitung des Elisabethkreises. Sie bemühte sich vor allem SeniorInnen zu gemeinsamen Faschingsveranstaltungen anzuregen, was auch sehr angenommen wurde. Ebenso Sommerfeste und Herbsttanz. Sie hatte immer originelle Ideen und sie fanden großen Anklang. 1994 gesellten sich die „Vinzenzbrüder“ zum Elisabethkreis, eine weitere Hilfe für die ehrenamtliche Arbeit in der Pfarrgemeinde.

1996 übernahm Frau Horwath die Leitung des Elisabeth-Helferkreises im Dreier-Team. Sie wurde 2004 von Frau Körstel abgelöst, auch mit Unterstützung von Frau Bartsch und Frau Schmidt, Ursula.

Letztere gab ihren Aufgabenbereich an mich 2006 ab. Von 2012 an führte ich den Helferkreis eigenständig.

Der Besuchsdienst bei alten und kranken Menschen ist von jeher ein Werk christlicher Barmherzigkeit. Auf den Nächsten zuzugehen ist in diesen stressigen Zeiten noch notwendiger geworden. Wenn wir auch in den kommenden Jahren unsere kostbare Zeit anderen Menschen

schenken, so bekommt vielleicht Nächstenliebe und Barmherzigkeit in unserem Christsein einen neuen Sinn.

Der Elisabeth- und VinzenzKreis freut sich immer über „Neuzugänge“, d.h. über jüngere Gemeindemitglieder. Dem Helferkreis gehören z.Z. 27 Frauen und Männer an. Man trifft sich 2-3 mal im Jahr und tauscht sich aus. Seit Beginn des Syrienkrieges 2015 finden wir uns vor jeder Zusammenkunft zum Friedensgebet in der Pfarrkirche zusammen, an-

geregt durch unsere damalige Gemeindefereferentin Frau Scherlitz.

Nach vielen Jahre gebe ich nun meine Leitungstätigkeit auf und übergebe an eine jüngere Mitstreiterin, Frau Salimo. Ihr wünsche ich einen guten Start, Freude und Gottes Beistand!

Ich danke dem gesamten Elisabeth- und VinzenzKreis für das gute frohe und verständnisvolle Miteinander und Mit-Tun in all den Jahren.

*Christa Pietsch*

## Das sächsische Klosterbuch

Vor wenigen Tagen ist es erschienen:

**Das sächsische Klosterbuch** – Die mittelalterlichen Klöster, Stifte und Kommenden im Gebiet des Freistaates Sachsen.

Dabei handelt es sich um ein wirklich umfassendes historisches Handbuch, welches in drei Teilbänden auf 2.016 Seiten die früheren 80 Klöster im Gebiet des heutigen Freistaates umfangreich und mit vielen Details, wie historischen und aktuelle Aufnahmen, Lageplänen, Grundrissen und Besitzkarten, versehen, darstellt. Das frühere Dominikanerkloster in Pirna spielt in diesem Rahmen eine nicht unbedeutende Rolle. Wir können in Pirna stolz auf eine ganze Reihe von historischen Baulichkeiten verweisen, die auch noch heute die Bedeutung früherer Klöster nacherleben lassen. Unsere stilvoll restaurierte Klosterkirche Sankt Heinrich, die seit 1957 wieder als katholisches Gotteshaus genutzt wird und das älteste Bauwerk unserer Heimatstadt darstellt, war früher der Mittelpunkt des ansässigen Dominikanerklosters.

Am **Donnerstag, dem 11. September 2025 – 19 Uhr** – , wird das Sächsische Klosterbuch im Stadtmuseum Pirna vorgestellt. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit zwischen dem Stadtmuseum Pirna und dem Leipziger Universitätsverlag Leipzig durchgeführt und bietet neben der Möglichkeit des Erwerbs der drei Bände sicher auch die Chance, Fragen zum Pirnaer Kloster zu stellen. Ich denke, alle geschichtsinteressierten Gemeindemitglieder sollten die Chance nutzen! Da das Gesamtwerk einen Preis von 224 € hat, ist beabsichtigt, einen Auszug mit den Fachartikeln zu den Klöstern in Pirna, Dresden und Königstein zu drucken. Der Preis soll etwa 15 € betragen. Bekunden Sie bitte schon jetzt Ihr Interesse für dieses Projekt gegenüber dem Stadtmuseum bzw. unserer Gemeinde.

*Christoph Brühl*





## Start der Serie über die katholischen Kirchen in Königstein



1827 wurde unsere Pfarrei gegründet, fast in den Grenzen von heute. Aus diesem Anlass wurde auf dem Pfarreifest in Naundorf geworben, um Ideen für das anstehende 200 jährige Jubiläumsfest. Zahlreiche Ideen wurden zusammengetragen und einige Mitglieder der Ortskirche Pirna haben sich bereit erklärt an der Vorbereitung mitzuwirken. Schön wäre es, wenn sich auch aus den übrigen Ortskirchen Gemeindemitglieder finden würden, um ihre Gliedgemeinde entsprechend einzubringen. Sie können sich melden unter [pfarreirat@kath-kirche-pirna.de](mailto:pfarreirat@kath-kirche-pirna.de) Wie angekündigt, starten wir heute mit den wahrscheinlich ältesten Kirchen der Gemeinde in Königstein. In den kommenden Ausgaben, sollen alle Kirchen vorgestellt werden. Dies ist dann bereits Teil der Vorbereitung für das Jubiläumsfest.

*Stephan Bausch*

## Die Garnisonskirche auf dem Königstein - St.-Georgs-Kapelle -

### Gründung im 12. Jahrhundert

Die heutige Garnisonskirche auf dem Königstein ist das wohl älteste heute noch existierende Gotteshaus in der Gemarung Königstein und wahrscheinlich in der gesamten Pfarrei. Nach baugeschichtlichen Forschungen muss schon im 12. Jahrhundert an Stelle einer vorchristlichen Kultstätte eine Kirche in romanischem Stil erbaut worden sein. Ein romanischer Triumphbogen verbindet noch heute einen Saalraum mit einem gerade schließenden Chorquadrat. Als 1241 König von Böhmen Wenzel I. auf dem Königstein sein Hauptquartier bezog, bestand die Georgskirche schon. Mit dem Vertrag von Eger vom 25. April 1459 gelangte das Gebiet der Sächsischen Schweiz, also auch der Königstein, zu dem seit 1423 bestehenden Kurfürstentum Sachsen.



### Klosterkirche 1515- 1524

1515 befahl Kurfürst Georg der Bärtige die Erbauung eines Klosters mit Kreuzgang auf dem Königstein. Am 13. Juli 1516 wurde der Grundstein in Anwesenheit des Herzogs und seinen Söhnen gelegt. Unter der Leitung von Marcus Ribisch aus Pirna wurde das Langhaus in spätgotischer Form mit Vorhangbogenfenstern und Spitzbogen-Portalen so errichtet, wie sie heute noch zu sehen sind. Die Burgkapelle diente nun als Klosterkirche „des Klosters des Lobes der Wunder Mariä“. Am 8.12.1516 zogen 12 Cölestinerbrüder vom Bergkloster Oybin bei Zittau unter Prior Johannes Mantel in das Kloster ein. Von dort brachten sie Kelche, Kirchengerät und Bücher mit. Die Mönche hatten jedoch Kontakte zu lutherischen Kreisen in Wittenberg und in Böhmen und begannen sich der Lehre Luthers zuzuwenden. Im Oktober 1523 begab sich der Prior nach Wittenberg. Herzog Georg kam persönlich mit dem Bischof von Meißen, um die Mönche zu ermahnen weiterhin der katholischen Konfession treu zu bleiben. Aber auch der neue Prior Petrus verließ 1524 das Kloster und ihm folgten nach und nach alle andern. So musste das Kloster am 25.7.1524 aufgehoben wurde. 1539 wurde die Ka-

pelle im Zuge der Reformation mit der Marienkirche, der heutigen Stadtkirche, zu einer Pfarrei vereinigt und damit auch evangelisch. Die Klostergebäude wurden im Jahr 1556 auf Weisung Kurfürst Augusts in Stallungen umgebaut oder als Schmiede und Schlosserei genutzt. Aus dem Klosterhauptgebäude ging später ein bis 1891 bestehendes Kasernenhaus hervor.

### Die Garnisonskirche 1596 bis heute



Da die Kirche in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges sehr verfallen war, begann man ab 1651 mit der Restaurierung. Am 16.10. 1676 wurde die Georgskapelle in Anwesenheit des kurfürstlichen Hofes als erste Garnisonskirche Sachsens geweiht, nachdem am 29.11.1670 die eigene Festungsgemeinde gegründet worden war. Der unter der Leitung von Wolf Caspar von Klengel erhielt die Garnisonskirche 1681 ihren wuchtigen Sandsteinturm. Das Geläut aus 3 Glocken zweigte 1687 von den 32 Glocken ab, die Andreas Herold im Jahr 1677 für den Dresdner Schlossturm hergestellt hatte. Eine Orgel erhielt die Garnisonskirche erst um 1720. Vorher hatte bei Anwesenheit des kurfürstlichen Hofes die Hofkapelle, ansonsten die Garnionskapelle den Gottesdienst begleitet. Die Garnionskirche wurde bis 1945 als evangelisches Gotteshaus genutzt, dann in ein Kino verwandelt und blieb im Inneren verwahrlost liegen und nur äußerlich renoviert. 1992 begann eine umfassende Sanierung mit der Außenfassade. Nach der Restaurierung der Kassettendecke folgten die Wand- und Altarraumgestaltung sowie die komplette Überarbeitung des Glockenstuhls. 1999 begann die Firma Jehmlich mit dem Neubau der Orgel. Pfingsten 2000 wurde die älteste Garnionskirche des Landes feierlich wieder in Dienst genommen. Neben evangelischen Gottesdiensten, Hochzeiten und Taufen finden heute auch regelmäßig Orgelkonzerte statt.

*Bilder: Grundriss: eigene Zeichnung  
Kirchenabbildung : © Matthias Hultsch*

## Kirche zu Ehren der gebenedeiten Jungfrau und Gottesgebälerin Mariä

Ein geregeltes kirchliches Leben entstand Anfang des 13. Jahrhunderts im Zuge der deutschen Kolonisation. Die gesamte Landschaft um Königstein auf dem linken Elbufer gehörte damals zu Böhmen und zwar zum Gau Daciane, das ist Děčín/Tetschen. Die böhmisch mährischen Ordensballei der Herren des Deutschen Ordens besaßen wahrscheinlich eine Ordensniederlassung in Königstein. Den ungefähren Umfang des Königsteiner Bezirks kann man aus

der Urkunde vom 28. April 1379 feststellen, nach der König Wenzel von Böhmen seinen Kammerherren Thiemo von Colditz, Hauptmann zu Breslau folgende Gebieten verpfändete: den Königstein mit dem Städtel (= Ort Kunigstein), Wehlen, den Lilienstein und den Winterstein, mit den Dörfern Leupoldisheim, Nikolsdorf, Struppen, Reinhardtsdorf, Schöna, Klein Gießhübl, Cunnersdorf und Krippen.

## Der Lebenslauf der Kirche

Die erste Kirche im Ort Königstein stand auf einer Anhöhe, ganz nahe an der Elbe.

Sie soll bereits im 12. Jahrhundert gegründet worden sein, es fehlen jedoch entsprechende Dokumente. Die Kirche war geweiht „In honorem beatae Virginis Mariae genitrix“ - zu Ehren der gebenedeiten Jungfrau und Gottesgebälerin Mariä.

Um 1315 wird wegen der Verletzung des Patronatsrechtes des Deutschritterordens bei einer Pfarrer-Ernenennung die Stadtpfarrkirche in Königstein als Mutterkirche von Aussig erwähnt. Eine weitere Nennung findet sich, als 23. April 1321 König Johann von Böhmen dem Deutschen Orden alle Privilegien, welches der Ritterorden unter König Wenzel II. zwischen 1285 und 1305 erhalten hatte, über die Königsteiner Kirchen bestätigte. Die Kirche wurde als Mittelpunkt des Amtes und der Pflege Königsteins bald die Mutterkirche der umliegenden Orte wie Struppen, Cunnersdorf und Papstdorf.

Kirchlich gehörte Königstein zum Archidekanat Bilin, zum Dekanat Aussig und damit zur Erzdiözese Prag. 1459 kam das ganze Gebiet bis unterhalb Pirna durch den Vertrag von Eger weltlich und damit auch kirchlich an die Mark Meißen, also an Sachsen.

Von den residierenden Geistlichen sind einige Namen erhalten geblieben:

1363 frater Rudolphus de Hohmburg, 1363 Pleban Liphard, 1363 Diakon Johannes, 1367 Wenczeslaum de Lapide, 1391 Johannis de Muelhusen und Nicolaus olim plebanus, 1402 Wenceslawclericus

de Montibus Guttnis, 1409 Petrus de Kunygstein, 1410 Laurentius de Kunygstein, 1429 Peter und Procobius, 1429 Albertus de Duba, 1433 Nicolaus de Camenecz, 1516 Paff Michel und Frantz Neckrell und 1539 Johannes Siglitz. Die Kirche und der Friedhof waren oft den Überschwemmungen der Elbe ausgesetzt und sie war wohl auch zu klein geworden.

Auch die Verwüstung der Kirche durch die Hussiten in den Jahren 1429, 1430 und 1432 haben dazu beigetragen, um 1450 mit dem Bau einer neuen Kirche am Schreiberberg zu beginnen. Die alte Kirche wurde profaniert und verkauft. Den Standort der ersten Kirche zu bestimmen ist durch die Abfolge der Verkäufe des Grundstücks durch die Jahrhunderte hindurch möglich. In älteren Dokumenten wird zwar die Amtsgasse 48 (= Uhlemanns Grundstück) genannt, eine Adresse, die es 2024 nicht mehr gibt. Die Reste der alten Kirche wurde zu einem Wohnhaus mit zwei Stuben und ein paar Kammern umgebaut und 1561 durch den Rat der Stadt verkauft.

Der erste Besitzer hieß Christian Voigt und war Böttcher. Weitere Besitzer waren 1677 Friedrich Schwarze, und 1711 Christoph Richter. 1852 wird Immanuel Uhlemann als Besitzer genannt, der dort eine Essigbrauerei einrichtete. Weiterhin soll einer Tradition nach die kirchliche Geistlichkeit ein Haus bewohnt haben, dass vor dem Brand von 1639 in der Gegend um den späteren Gasthof zum blauen Stern gelegen haben soll.

An Hand von historischen Aufnahmen der Essigfabrik und des blauen Sterns kann der Standort rekonstruiert werden.



Essigfabrik um 1903



Standort der Essigfabrik 2024

Linkes Bild ©Sammlung:Historisches Stadtarchiv Königstein rechtes Bild ©Stephan Bausch



Die Essigfabrik (mit Baum) ist auf einer Fotografie um 1903 zusammen mit dem gegenüber liegenden Hotel „Blauer Stern“, erkennbar an dem Bogen über dem mittleren der drei Fenster, zu sehen.

An Stelle der Essigfabrik (ehemalige katholische Kirche) ist heute eine leere Fläche (Flur 121.1 = Pirnaer Str.16). Die Flurstücke 121.1 und 121.2 werden 2024 gemeinsam mit der Adresse Amtsgasse 3 bezeichnet.

Stephan Bausch



### Hinweis

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Pfarrbrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unserer Internetseite:

[www.kath-kirche-pirna.de](http://www.kath-kirche-pirna.de)

### Impressum / Kontakt

Pfarrer Vinzenz Brendler  
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 2  
01796 Pirna  
Telefon: 03501 5710164  
Mail:  
[vinzenz.brendler@pfarrei-bddmei.de](mailto:vinzenz.brendler@pfarrei-bddmei.de)

### Danke für Ihre Mitarbeit an diesem Pfarrbrief!

Wolfgang Albrecht, Manfred Bartsch, Stephan Bausch, Thomas Böhme, Ruben Enxing, Christoph Brühl, Pfr. Vinzenz Brendler, Rainer Franke, Sandy Funke, Marlen Hentschel, Joachim Höffner, Simone Hückel, Pfr. Johannes Johnne, Mario Kegel, Silke Maresch, Barbara Ott, Christa Pietsch, Stefan Reinhardt, Christine Richter, Mechthild Richter, Gabi Seemann, Maren Theis, Constance Thomas, Peter Thomas





# KATHOLISCHES KINDERHAUS St. Josef

Pfarrgemeinde Sankt Heinrich  
und Kunigunde Pirna

## WIR SUCHEN DICH

**DU** bist ca. **2 Jahre oder älter**? Frech  
und wild, sanft und phantasievoll? Egal  
wie, **DU** bist bei uns **genau RICHTIG**.  
Wir **FREUEN** uns schon jetzt auf **DICH**.

### WIR SIND TOLL

**Themenräume** ☺  
Schlaf-Ruhekonzept für ☺  
jedes Schlafbedürfnis ☺

**Hauseigene Küche** ☺  
**Großer Garten** ☺

**Festes Team** ☺

### KONTAKT

KATH. KINDERHAUS ST. JOSEF  
Dr. WILHELM-KÜLZ-STR 8  
03501/ 528470  
kath.kinderhaus@gmx.net